



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Philosophie Compact - Jean-Paul Sartre

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:	Philosophie compact – Jean-Paul Sartre
TMD: 17162	
Kurzvorstellung des Materials:	<p>Du suchst einen geeigneten Einstieg in die Philosophie von Jean-Paul Sartre? Du musst dich auf eine Klausur vorbereiten oder ein Referat über Sartre halten? Du möchtest mitreden, wenn es um Sartre geht? Du interessierst dich einfach so für seine Philosophie?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dann ist dieses Material genau richtig für Dich!
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Der Philosophensteckbrief • Kurzbiographie • Für Eilige: Sartre in fünf Stichpunkten • Existentialismus/Existenzphilosophie • Freiheit • Atheismus • Verantwortung
Information zum Dokument	Ca. 4 Seiten, Größe ca. 103 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Kurzbiographie

Sartre studierte von seinem 19. bis zu seinem 25. Lebensjahr an der Pariser Eliteuniversität École Normale Supérieure. Zu Ende seiner Studienzeit, im Jahr 1929, lernte er Simone de Beauvoir kennen, zu der er eine unkonventionelle Beziehung hatte, welche ein Leben lang in verschiedenen Formen hielt. Nach dem Ende des Studiums arbeitete er zunächst als Gymnasiallehrer in Le Havre, ging dann jedoch 1933 für ein Jahr nach Berlin, um dort Husserls Phänomenologie zu studieren. Seine ersten Werke erschienen in der Folgezeit. 1939 wurde Sartre zum Kriegsdienst eingezogen; 1941 geriet

er in deutsche Gefangenschaft. Er wurde befreit und kämpfte fortan im Widerstand gegen die Nazis. Nach dem Krieg bekam Sartre als Journalist und Schriftsteller Anerkennung. Seine große Leidenschaft galt der linken politischen Theorie, der er jedoch spätestens seit dem Eingreifen der Sowjetunion in Ungarn 1956 kritischer gegenüberstand. Den Nobelpreis für Literatur lehnte er 1964 mit Hinweis auf die politische Gesinnung des Komitees ab. Ab 1973 machte eine fortschreitende Erblindung jedes weitere Schreiben unmöglich. An seiner Beerdigung in Paris 1980 nahmen über 50.000 Menschen teil.

Für Eilige: Sartre in fünf Stichpunkten

1. Der Mensch ist frei. Er kann nach Belieben entscheiden und handeln.
2. Hindernisse und Sachzwänge sind nur konstruiert und gelten deshalb nicht als Einschränkung. Jeder Mensch kann entscheiden, ob ein Hindernis überwindbar ist oder nicht.
3. Die Freiheit bringt jedoch auch eine ungeheure Last mit sich. Aufgrund der uneingeschränkten Handlungsfreiheit gibt es keine Entschuldigung und keine Rechtfertigung für das eigene Handeln, falls es beispielsweise unrechtmäßig ist. Der Mensch trägt als einziger die Verantwortung für sein Handeln.
4. Das Unrechtmäßige wird allerdings nur von Menschen definiert. Eine göttliche oder sonstige außer-menschliche Basis von gutem Verhalten gibt es nicht. Auch hier hat der Mensch die Freiheit, in der Gemeinschaft die Regeln festzulegen. Der Mensch ist der einzige Gesetzgeber.
5. „Der Existentialismus ist ein Humanismus“, weil der Mensch durch seine Freiheit angetrieben wird, sich selbst in der Gemeinschaft als humanes Wesen zu verwirklichen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Philosophie Compact - Jean-Paul Sartre

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

